

## PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

### Preisbericht Schach-Aktiv Drei- und Vierzuger 2009-10

In der Zweijahres-Periode 2009/10 nahmen 36 Probleme am Turnier teil. Das Niveau war sehr gut. Schließlich berücksichtigte ich 7 Probleme und verlieh 3 Preise, 1 ehrende Erwähnung und 3 Lobe. Die Zyklen stehen im Rampenlicht. Zwei Realisierungen heben sich heraus. Die Meisterung der Thematik durch die zwei GM Marandjuk und Loustau ist großartig. Die beiden Probleme weisen keinen Makel auf. Die Aufgabe von Keller auf dem zweiten Platz stellt eine schöne Begegnung dar: Die Thematik ist neu für mich. Der Autor bietet seine große Versiertheit auf, um uns ein kostbares Kleinod zu schenken. Der inhaltliche Reichtum gefällt mir sehr gut.

Ich schätze mich glücklich, dieses Turnier gerichtet zu haben, in welchem ich nur tolle Begegnungen machen konnte. Ich gratuliere Wilfried Seehofer herzlich zu der hohen Qualität der veröffentlichten Probleme in der Problemspalte von Schach Aktiv.

Bemerkungen zu einzelnen Problemen, die es nicht in den Preisbericht geschafft haben:

3591 Handloser: Der Sa4 steht abseits, und die Drohung ist kurz.

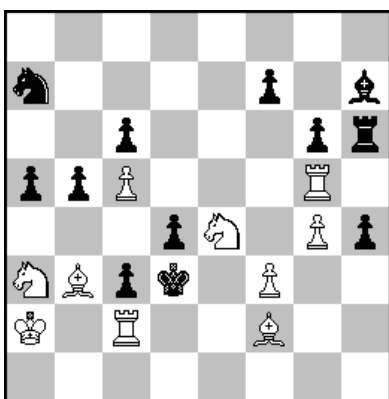
3619 Schatz: Das Springerrad ist schon öfters realisiert worden.

3518 Zajic & 3643 Trommler: Die Vernichtung von weißen oder schwarzen Bauern gefolgt von Switchbacks der weißen Springer wurde insbesondere im 8. WCCT ergiebig bearbeitet.

3688 Kutzborski: Thema ist das Spiel auf Felder, die von Schwarz verlassen wurden. Hier schließen die schwarzen Bauern die Linie des Th4. Für ein wirkliches Paradoxon fehlen die schwarzen Switchbacks mit Schlag der weißen Steine. Die Bauern erfüllen diese Funktion nicht.

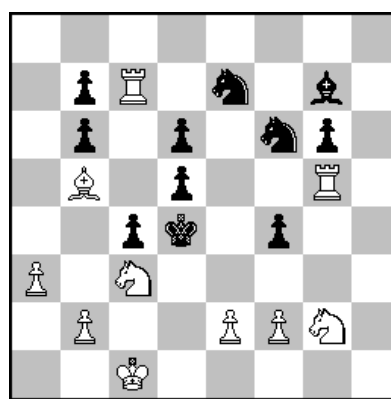
3749 Ernst: Siehe ein Stück von Makaronez, nach Hinweis von Fomichev.

#### 1. Preis: 3532 von M. Marandyuk



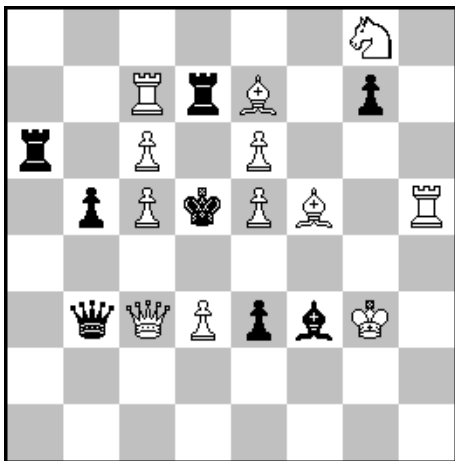
#4 10+12

#### 2. Preis: 3578 von M. Keller



#3 10+11

### 3. Preis: 3726 von J.-M. Loustau



#3

12+8

#### 1. Preis: 3532 von Michail Marandyuk

1.Sf6! (droht 2.Ld5 cxd5 3.Sxd5 4.Sf4#) 1.-Sc8 2.Sd5 cxd5 3.Txd5 und 4.Txd4#, 1.-Lg8 2.Td5 cxd5 3.Lxd5 und 4.Le4#.

Alles ist perfekt. Primo: Das zyklische Spiel (AB-BC-CA) wird gebildet aus der Drohung nach dem Schlüssel sowie den thematischen Varianten, was den Wert der Idee beträchtlich erhöht. Secondo: Die weißen Züge erfolgen auf dasselbe Feld d5 - eine schöne Premiere in dieser Materie. Tertio: Man findet die Drohungen auf die zweiten weißen Züge in zyklischer Form in den vierten weißen Zügen (XY-YZ-ZX) wieder. Ein eindrücklicher Abschluss. Dieses anthologiewürdige Problem ist zweifellos das beste der Serie. Nebenbei bemerkt, haben wir hier auch das unvermeidliche Thema des zyklischen Zilahi vollständig in die Matrix eingewoben.

#### 2. Preis: 3578 von Michael Keller

1.Ld7! (2.Sb5+ Ke4 3.f3#) f3 2.e3+ Kd3 3.Se1/Sxf4#; 1.-Sc6b 2. Sxf4A (3.Se6#) Sd8 3.e3#; 1.-Sf5a 2. Se1B (3.Sf3#) Sh4 3.Sc2#.

Eine gut orchestrierte logische und komplexe Idee. Man findet die Doppeldrohungen der einzelnen Verführungen in den Varianten wieder. Offensichtlich zu erkennen ist das Thema Bannyj. Der Rest jedoch stellt für die kunstsachliche Theorie einen beachtlichen Zuwachs an Neuland dar.

#### 3. Preis: 3726 von Jean-Marc Loustau

1.Lg4! (droht 2.Sf6+ gxf6 3.exf6#) 1.-Dxc3 2.Txd7+A Kxc6 3.Lxf3#B; 1.-Txc7 2.Lxf3+B Kxe6 3.Dxb3#C; 1.-Lxg4 2.Dxb3+C Kd4 3.Txd7#A; Nebenvariante: 1.-Le4 2.dxe4+ Kxe4 3.Lf3#.

Eine Strategie ohne kleinste Schwachstelle. Sie beginnt mit dem Schlag weißer Figuren, welche dem schwarzen König 3 Fluchtfelder in Y-Flucht-Form (Augenzwinkern für Yves) erlaubt. Daraus resultiert ein verblüffender Zyklus, welcher durch doppelte reziproke Schläge in den drei Varianten akzentuiert wird, was uns einen weißen Schlagzyklus (AB-BC-CA) beschert. Zu guter Letzt ist das ein zyklischer Wechsel von drei weißen Steinen (Dc3/Tc7/Lf5) und drei schwarzen (Db3/Td7/Lf3), in welchem das Thema Zilahi abläuft. Ein gewaltiges Werk!

### **1. ehr. Erwähnung: 3505 von Thorsten Zirkwitz**

(wKg1 Tg3 g5 Lb8 d5 Sd8 e1 Bc4 c6 d2 e4, sKd4 Ta3 e7 Lb1 Ba6 b3 c5 f7 g2 g4 g7) 1.Ld6! (2.c7) 1.-Lxe4 2.T5xg4, 1.-Txe4 2.T3xg4, 1.-Te6 2.Sxe6+ fxe6 3.Le5#.

Ein perfektes Ganzes. Die Droh- und die Mattzüge nutzen die Fesselungen der schwarzen Figuren (Te7 und Lb1) für vier Matts durch vier verschiedene weiße Steine. Eine schöne Harmonie.

### **1. Lob: 3531 von Dieter Kutzborski**

(wKa3 Dg2 Tc1 c3 Ld3 g7 Sd8 e8 Bc6 d6 e3 e6 f4, sKd5 Da7 Tf1 f3 Lc8 g1 Sb3 g3 Ba4 b6) 1.c7! (2.Sf6+) Sc5 2.e4+, 1.-Se4 2.Tc5+, 1.-Lxe3 2.Sf6+, 1.-Dxc7 2.Sxc7+ 3.Lf8#.

Die weißen Steine teilen die Arbeit unter sich auf. Die oben eingebrachten Figuren betätigen sich in der Drohung. Unten nimmt man an zwei Kämpfen teil, was die schwarzen Springer in Stellung bringt, einmal gegen die weiße Dame, ein weiteres Mal gegen die Schläge der weißen Steine des Damenflügels. Das Ergebnis ist eine wahrhaft paradoxe Idee, denn Weiß spielt jeweils auf diejenigen Felder, welche Schwarz zuvor unter Kontrolle gebracht hat.

### **2. Lob: 3662 von Mikhail Marandyuk**

(wKa2 Db7 Tf4 g3 Lh5 Sf5 Bb3 d5 e5, sKc5 Th3 Le4 h4 Sf2 h1 Bc7 d3 d7) 1.Lf7! (2.Ka3) c6 2.d6 Ld5 3.Db4#, 1.-Lxd5 2.Db4+ Kc6 3.Sd4#, 1.-d2 2.b4+ Kc4 3.d6#.

Das Thema Le Grand ist eine unerschöpflicher Vorwurf und der Autor weltweit dessen großer Produzent.

### **3. Lob: 3700 von Dieter Kutzborski**

(wKe7 Df7 Te5 Lf5 f6 Bd6 g3, sKd4 Tc2 Lb5 Se2 Bb4 c3 c6 d2 d7 f2 f3) 1.Dg8! (2.Dg4+) 1.-Sf4 2.Te4+ Kc5 3.Ld4#, 2.-Kd3 3.Te1#, 1.-Ld3 2.Td5+ Ke3 3.Txd3#, 2.-Kc4 3.Ta5#.

Eine sehr hübsche Matrix. Der Turm offeriert dem schwarzen König jedesmal zwei Fluchtfelder. Daraus ergeben sich schmucke Mattbilder, von welchen zwei den Batterien erwachsen, welche während des Spiels errichtet werden.

**Abdelaziz Onkoud**, Internationaler Richter für Schachkompositionen.

Ein herzliches "Merci" an Monsieur Onkoud für seine gewissenhafte Arbeit und an Herrn Andreas Nievergelt für die Übersetzung! Ev. Einsprüche gegen den Entscheid können innerhalb der nächsten 3 Monate erfolgen, danach werden die Buchpreise zugestellt.

### **Lösungen aus Heft 12/2011:**

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Bert Kölske (BK), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW) und Erik Zierke (EZ).

**3868 (Schulze): a) 1.Dxe8! c4 2.Sd4 Te3#, b) 1.Dxc7! Td3 2.Se4 f4#.** Hübscher Zilahi mit reziprokem Tausch der weißen Phasen (SHL). Einfach, aber einprägsam mit nur dem sBd7 als NL-Vermeider. Die reziproke Nutzung von wT und wB passt auch gut ins Bild (AT).

**3869 (Shamir): 1.De6 Tf2 2.Kd5 Td8#, 1.Te6 Lc5+ 2.Ke5 Dxc7#.** Eine schöne ökonomische Mischung von Selbst-Vorausfesselung, Schachvermeidung und Fesselungsmatts (MN). Vorbereitete Selbstfesselung. Zudem wird der sLa7 genutzt, um die ersten weißen Züge eindeutig zu machen (SHL). Schwarze Vorausblocks nebst prickelnden Fesselungs- bzw. Entfesselungsmechanismen in beispielhafter Konstruktion. Der Auftritt des sK sorgt für den perfekt analogen Ablauf. Sehenswert (WS)!

**3870 (Mihajloski): a) 1.Sg5 Lg7+ 2.Kf4 Txe4+ 3.Kg3 Le5#, b) 1.Sb4 Ta5+ 2.Kd4 Le3+ 3.Kc3 Tc5#.** Funktionswechsel der weißen Protagonisten. Zudem gibt es zwei Effekte: Zum einen werden im ersten schwarzen Zug die doppelte Deckung des späteren Mattfelds aufgegeben, zum anderen fällt auf, dass im ersten schwarzen Zug eine weiße Figur geblockt wird, um den Königsmarsch vorzubereiten, diese aber dann freiwillig wegzieht. Das ist hübsch, aber mit erheblichen Abzügen bei der Ökonomie und viel Schachgetöse erkaufte (SHL). Geistreicher Beitrag zur Linien- (Verstellungs)thematik mit überraschenden weißen Manövern im 2.Zug (WS).

**3871 (Kupper): 1.-h4 2.Le5 Kg1 3.Ld6 cxd6 4.Kd7 Kh2 5.Ke6 d7 6.Kf5 d8D 7.Kg4 Dg5#, 1.-Ke1 2.Sa4 Kd2 3.Sb6 cxb6 4.Kd7 b7 5.Lb6 Kc3 6.Kd6 b8D+ 7.Kc5 De5#.** Damenumwandlung auf verschiedenen Feldern, aber in der Lösung mit 1.-h4 ist der schwarze Springer auf b2 überflüssig (PH). Unter Einbindung des unscheinbaren wBc5 zaubert der prominente Verfasser zwei geistreiche, weil versteckte Lösungen aufs Brett. Sehr markante Züge der Monarchen, brettumfassendes Geschehen (WS). Zwei schwierige Lösungen ohne großen Zusammenhalt. Dennoch ein gelungenes Rätsel (AT)!

**3872 (Gamnitzer): 1. Ld4!!** Auf's Erste fast sinnlos wirkend, formuliert das, durch Deckung von c5, eine obendrein still (!) eingeleitete Drohung, nämlich (2. Tf5! ~ 3. Txc6+ Sxc6 4. Tf6+ Kd5 5. Dxf7+ Le6#). 1. - a1D!/L! Was nun? 2. Tf5, trotzdem!! D/Lxd4 3. Sf8?? 3. exd4!! ~ 4. d5+! cxd5 5. Ld7+ Lxd7#..... Hauptspiel-Fortsetzung: **1. - Tb8!** (2. - Tb~!) **2. Lxc6!!** (3. Ld7+) Tb~? 3. Thxc6+ Sxc6 > nimmt dem wK das Feld f8; 4. Ld7+ Lxd7#. Deshalb: **2. - Tb7!** (3. - Txd7!) Dresdnerische Neuparade, anstatt des ursprünglichen, "interferenzspezifischen" Konters - Lxa6+ > siehe Probe. Parole: *"Batterieabbauende Deckungsparade anstatt Batterieschuss"*. Und: **3. Tg5xc6+!** > erstmals kommt jetzt dieser Turm auf g6 zum Zug! **Sxc6 4. Dxf7+! Txf7 5. Sf8+! Txf8#!** Mit dem "Todesstoß" vollendet sich die vollständige Perilenkung des schwarzen Batteriehinters... (Schluss-Ökonomie makellos). Exemplarisch-Lehrbuchartiges zum Zyklus "Abbau schwarzer Batterien", unter pionierhafter Anwendung tragender Elemente aus der wundersamen Motivwelt von "Anziehung & Abstoßung" (CG). Einfach grandios, wie der schwarze Turm ausparkt, dabei nicht nur die Batterie auflöst, sondern auch noch auf der anderen Seite des Königs wieder einparkt. Wirklich verblüffend, dass sich das mit Ausnahme kleinerer Konstruktionshilfen so klar darstellen lässt. das Stück wird sicherlich eine gewichtige Rolle im Preisbericht spielen (SHL). Preisfrage: Auf welchem Feld wird mattgesetzt

und von welcher Figur? Wirklich unglaublich, dass der sT aus seiner komfortablen Selbstmattstellung herausgelockt werden muss (AT).

**3873 (Zucker): 1.Db4! g5 2.Df8+ Sf6 3.Sd4 Kxe5 4.Sc6+ Kf4 5.Db4+ Se4 6.Lxe3+ Kxe3 7.Dd4+ Kf4 8.Df2+ Sxf2#.** Das war sehr löserfreundlich. Das Uhrwerk ist gut geölt, es werden einige Switchbacks, v.a. wDd4, und eine Überführung des wSf3 nach c6 gezeigt. Trotzdem eher ein netter Urdruck als ein Preisträger. Das Stück wäre m.E. höher einzustufen, wenn der Hauptplan eindeutig scheitern würde, also entweder an Zugwechsel oder an dem wSf3 (SHL). Prächtiges Manövrieren der wD auf Zugzwang-Basis: Die Monarchin kehrt dabei im 5.Zug auf das Schlüsselfeld und im 7.Zug gar auf ihr Ausgangsfeld zurück. Das schöne Finale ist ein weiterer Glanzpunkt in diesem sympathischen und sparsam konstruierten Problem (WS).

**3874 (Lipton): Satz: 1.-Da7 2.Txe5#.** Die Verführung: 1.Sxe5? Df2+, Db6+, Da7, Sbel. 2.Sf3, Sc6, Sd7, Txd4#, aber 1.-Dc5! macht dem Weißen einen Strich durch die Rechnung. Dagegen führt **1.Lxe5!** zum Ziel, mit folgenden Abspielen: **1.-Sd6 2.Txd4#, 1.-Dxe5+, Dc5 2.Txe5, 2.Ld6#, 1.-Db6+, Da7, Df2+ 2.Ld6, Lc7, Lf4#.** Die Aufgabe erhält in der Hauptsache ihr Profil durch die schöne thematische Verführung 1.Sxe5? Dc5! Die ungedeckten Satzschachs sind hier Nebensache (PH). Wer sich hier an ungedeckten Satzschachs stört, hat selber schuld (HR). M. Lipton gibt selbst einen Vorläufer an: A. Bottacchi, Good Companion Folder, 3/1921, 1.ehr.Erw.: wKb6 Tc8 h4 Lc5 Ba2 c2 d2 e3, sKc4 Dd4 Se4 Bd5 #2 1.a3! Diesem Stück fehlt allerdings die them. Verführung. Der Autor schreibt weiterhin: "Hiermit eine 'doppelte Verdopplung' (in Verführung und Lösung) des von Bottacchi vor neunzig Jahren schon einmal verdoppelten Tuxen-Themas (Halbfesselung + Entfesselung von Weiß + Kreuzschach). 1...Da7 bringt eine dritte Mattänderung mit Halbfesselung und Entfesselung. Leider gibt es (wie im Bottacchi-Original) zwei ungedeckte Satzschachs ['Toil' and 'Trouble?'], die hier aber auch in der Verführung erledigt werden."

**3875 (Svitek): 1.Tb2, Td7? Da2! 1.Tbb3? Dc3! 1.Tf7! (droht 2.Dxc6#) Da2 2.Sc3#, 1.-Se3 2.Tf4#, 1.-Kd5 2.Tf4#, 1.-Dc3 2.Sxc3#, 1.-Dxd4 2.Txd4#.** Allerhand Varianten, gut konstruiert (HR). Hübscher batteriebildender fluchtfeldgebender Schlüssel (SHL). Hier muß der Vorderstein der weißen Halbbatterie sehr sorgfältig verlagert werden. Es klappt nur nach 1.Tf7! Nach dem fluchtfeldgebenden Schlüssel - wohl die wertvollste Errungenschaft dieser Aufgabe - erzeugt die Folgebatterie hübsche Mattbilder (WS).

**3876 (Pachl & Weißbauer): 1.Lf4! (droht 2.Se5+ Kd6 3.Sf7#, 2.-Kd4 3.Sf3#) e6 2.Sa5+ Kd4 3.Sxb3#, 1.-e5 2.Sa7+ Kd6 3.Sc8#, 2.-Kd4 3.Sxb5#.** Das Siers-Rössel landet in Drohung und Spiel auf fünf verschiedenen Feldern (MN). Diese Reiterparade war durchaus nach meinem Geschmack. (SHL). Fabelhaft konstruierter, ökonomischer Dreizüger, an dem der gute alte Theodor Siers vermutlich seine wahre Freude gehabt hätte. Glanzstück der Aufgabe ist wohl der wSc6, der als Batterievorderstein in bester Siers-Manier dem sK um die Ohren reitet. Die

schwarzen Paraden werden in feiner Weise als Verstellungen genutzt. Ein Meisterwerk zweier bewährter Autoren (WS)!

Und nun folgt der Auftritt der drei großen "K", aber nicht Karpov, Kasparov und Kramnik, sondern:

**3877 (Kozdon):** Dieses nette Rätsel in Form einer Weihnachtstanne löst sich so: **1.Dg7! Tg1 2.De5! Th1 3.De4, 2.-Tb2 3.Kf3+, 2.-Tg2 3.Kd3+**. Die sD muss die kürzere Brettseite wählen, da der Tb1 nach 1.Dc7? Tc1 2.De5 nach a1 ausweichen könnte (MN). Weihnachtsbaum mit interessanten Varianten; besonders die Abwicklung nach 1.Dg7! Tg1 2.De5 Th1 3.De4 imponiert (PH). Wiederum eine bemerkenswerte Eingebung des unermüdlich schaffenden Altmeisters aus Flensburg: Unter Einschaltung einer Kurzdrohung bzw. Lenkung schwarzer Verteidiger wird eine tödliche K/D-Batterie (!) errichtet. Diese erzwingt in der Folge die regelrechte Paralyse der sT. Originell wirkende, frische Konzeption Marke Kozdon (WS)!

**3878 (Kutzborski):** Zunächst drei Fehlversuche: 1.Sb5? c5! 1.Se4? h1S! 1.Sd1? De6! Der Schlüssel **1.Se2!** (droht 2.Sd4/Sxg3) provoziert das Gegenschach **Le5+** mit der weiteren Abwicklung **2.Ka3 Lxd6+ 3.Kb2 Le5+ 4.Sc3 Lg3 5.Sb5 c5 6.Sxe7+ Ke5/Kf4 7.Sg6+ Kf5 8.Sd6+ Lxd6 9.g4#**. Eine hochwertige Aufgabe mit beeindruckender Freilegung des Feldes d6 (PH). Das Feld d6 ist doppelt angegriffen und zusätzlich noch besetzt. Trotzdem wird gerade dieses Feld Schwarz zum Verhängnis, nachdem Weiß dort zweckrein das eigene Material beseitigen lässt. Das war unter anderem auch deshalb schwierig, weil auch eine Holst-Umwandlung auf h1 im Bereich des Möglichen lag. Sehr schöne Auswahl an weißen Springerzügen, hat mir außerordentlich gut gefallen (SHL). Das wunderschöne Finale krönt eine logische Aufgabe mit heiterer Note (WS)!

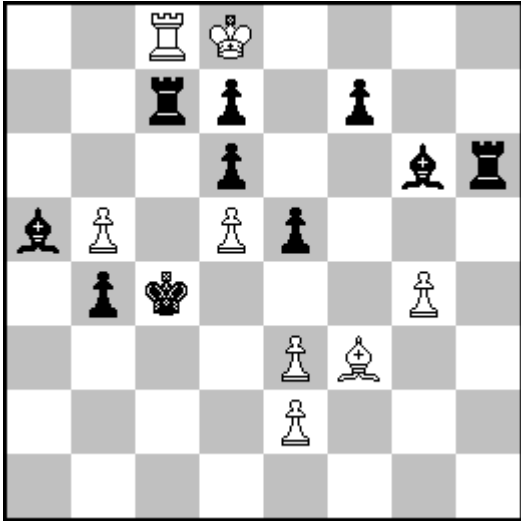
**3879 (Karbowski): 1.Tf5+! Kxe4 2.Tdf8 Sxf8 3.Txf8+ Ke5 4.Tf5+ Ke4 5.Tf7+ Ke5 6.g3! hxg3 7.Tf5+ Ke4 8.Sd3 Sxd3+ 9.exd3+ Kxd3 10.Tc5#, 2.-Se5 3.Txe5+ Kxe5 4.Tf5+ Ke4 5.Tf7+ usw.** Der Autor gibt folgende Probespiele an: 1.Tf5† K:e4 2.Sd3 Lg3† 3.Kf1 S:d3 4.e:d3† K:d3 5.Tc5† Kd2!; 1.Tf5† K:e4 2.Tf7† Ke5 3.g3? Sf6!; 1.Tf5† K:e4 2.Tgf8 S:f8 3.Tf7†? S:g6!; 1.Tf5† K:e4 2.Tgf8 S:f8 3.T:f8† Ke5 4.Tf5† Ke4 5.g3? Sd3† 6.S:d3, e:d3† T:c3, Kf3! U. Karbowski hat in der Tat schon einige hochwertige Beweise seines Könnens geliefert. Der Preisbericht 2010 ist dafür ein beredtes Zeugnis (SHL). Erstaunlich die Dynamik der fortlaufend gebildeten T/L-Batterie, welche ein prächtiges Schlußspiel ermöglicht. Wuchtig, gehaltvoll, schwierig (WS)!

SHL fasst zusammen: "Diesmal harte Knacknüsse bei den Mehrzügern, mit einem klaren Favoriten, nämlich der 3878."

Urdrucke: Wegen des Preisberichtes fällt diese Serie etwas schmäler aus, als gewohnt. Komplexen, strategischen Gehalt bieten die beiden Selbstmatts 3891 und 3892. Nach etwa 10jähriger Abstinenz meldet sich der Autor der 3894 wieder zurück, herzlich willkommen! Der schweizerische Beitrag 3897 ist eine der letzten Kompositionen des prominenten Komponisten. Viel Spaß beim Lösen, senden Sie Ihre Ergebnisse und Kommentare bitte bis zum 20.3.2012 an mich ab.

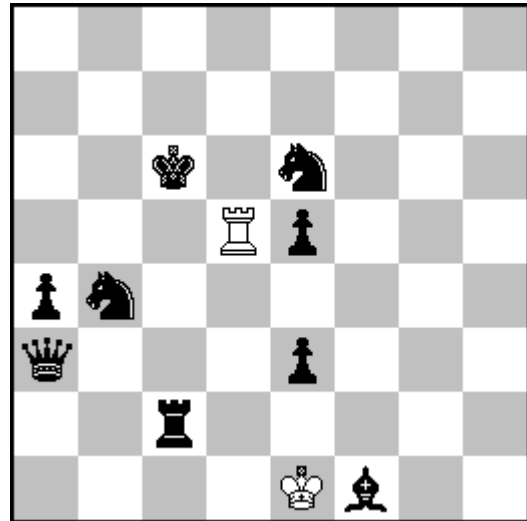
ä ü ö ß

**3889 Christopher Jones**  
GB - Bristol



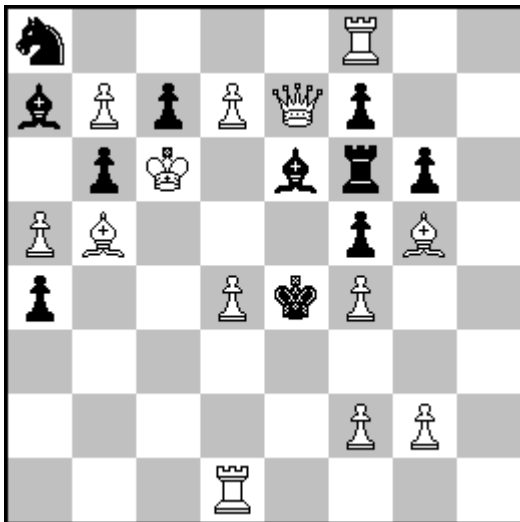
h#3      b) Tc8->e8      8+10

**3890 Zvonimir Hertz**  
HR - Zagreb



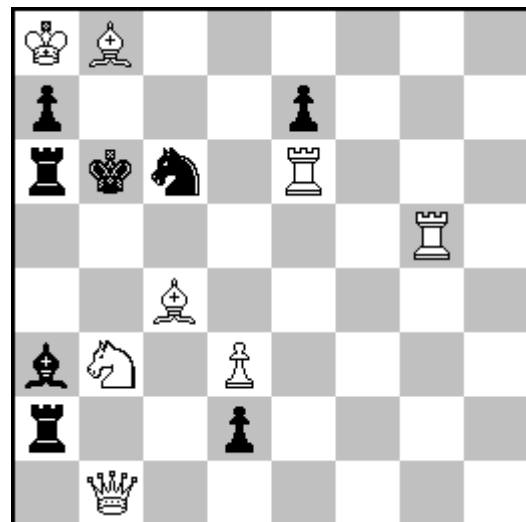
h#5      2+9

**3891 Camillo Gamnitzer A - Linz**  
Meiner lieben Mutter zum Gedenken



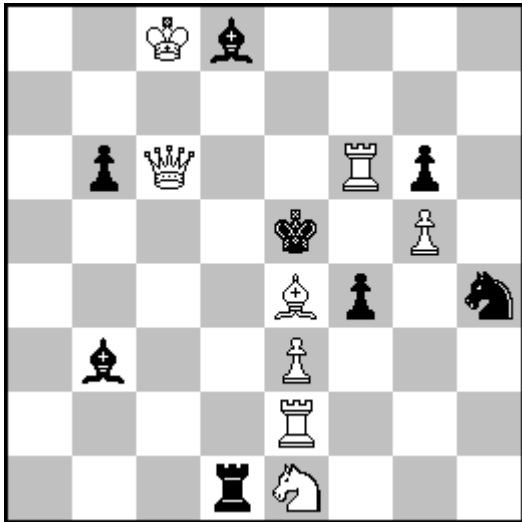
s#6      13+11

**3892 Gunter Jordan**  
D - Jena



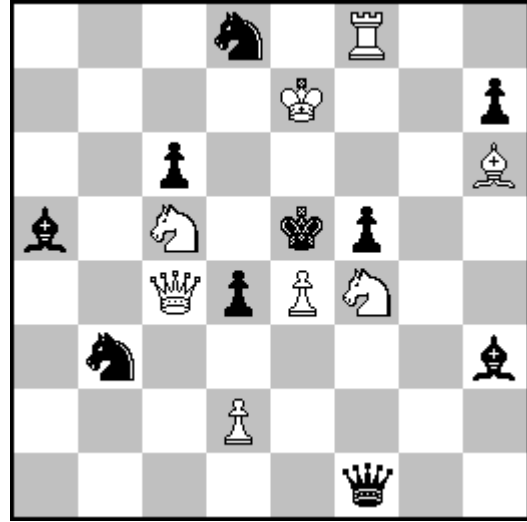
s#10      8+8

**3893 Josef Kupper**  
CH - Zürich



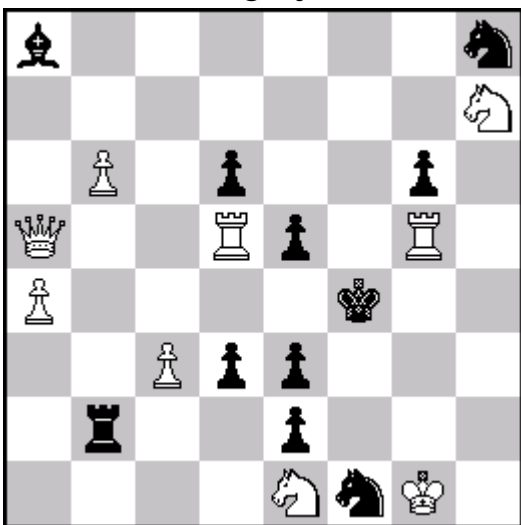
#2 vvv 8+8

**3894 Klaus Förster**  
D - Oberaudorf



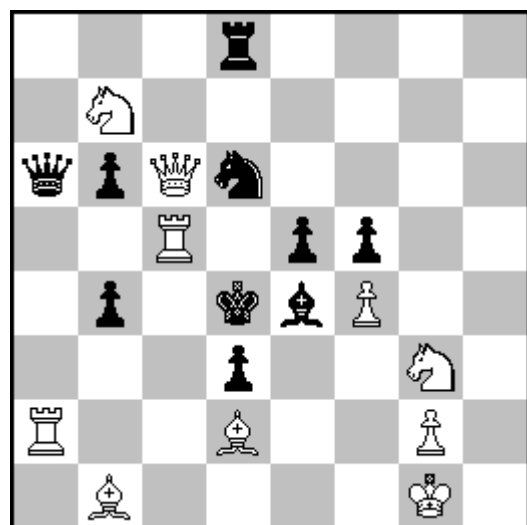
#2\*v 8+10

**3895 Zivko Janevski**  
MK - Gevgelija



#3 9+11

**3896 Werner Schmoll**  
A - Traun

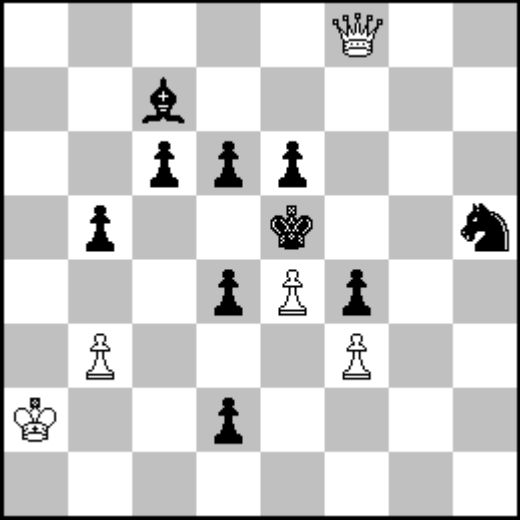


#3 10+10



**3897 Matthias Schneider**

CH - Uerikon



#15

5+10